

Schematische Übersicht zur Genese des Erkenntnisprozesses nach (Aristoteles und) Thomas von Aquin

**GRUNDBEGRIFFE des INTELLECTUS [begriffsbildende noetische Vernunft]:**

- Virtuell erst[erkannt]er (bei der abstraktiven Kognition des spezifischen Artbegriffs (*species intelligibilis*) materieller Gegenstände!) Grundbegriff = **ENS [Sein]**
- **Conceptus transcendentales [Transzendentalien]:** **res** [intensionales **Wesen / Bestimmtheit**] – **unum** [ungeteilte **Einheit**] – **aliquid** [unterschiedenes **Etwas**] – **verum** [ontologische **Wahrheit**] – **bonum** [ontologische **Güte / Werthhaftigkeit**] als *generelle* Modi des Seinsbegriffs
- **Praedicamenta / genera [Kategorien]:** **substantia** [Substanz] – **quantitas** [Quantität] – **qualitas** [Qualität] – **relatio** [Relation] – **ubi** [Ort] – **quando** [Zeit] – **situs** [Lage] – **habitus** [Haben] – **actio** [Wirken] – **passio** [Leiden] als *spezielle* Modi des Seinsbegriffs
- **Modalbegriffe:** **actus** [Akt / Wirklichkeit] und **potentia** [Potenz / Möglichkeit] als genetische Modi des Seinsbegriffs

**GRUNDSÄTZE (Prinzipien / Axiome) der RATIO [urteilender dianoetischer Verstand]:**

- **Principium contradictionis [Nichtwiderspruchsprinzip]**
- **Principium identitatis [Identitätsprinzip]** (bei Thomas Aquinas nur implizit)
- **Principium exclusii tertii [Prinzip des ausgeschlossenen Dritten]**
- **Principium causalitatis [Kausalitätsprinzip]**
- **Logische und formalontologische Evidenzen** [z.B. *Dictum de omni / de nullo*]

